

Gleich 9 Projektideen zum Thema ‚Jugend gestaltet Zukunft‘ präsentierten die Schüler*innen der 9ten Klassen der Londy Schule in Rethem am Freitag am Ende ihrer Projektwoche. Sie waren dabei genauso stolz, wie ihre Lehrer*innen und die Schulleiterin, Frau Steinhoff-Schäfer. Vor Ort oder per Video zugeschaltet waren unter anderem Bürgermeister Björn Symank, die stellvertretende Landrätin Frau Bautsch, Vertreter der Abfallwirtschaft Heidekreis und natürlich auch Frau Hitzmann von der LEADER Region ‚Aller-Leine-Tal‘, die das Projekt gesponsert hat.

Gelobt wurde das Format, dass die Schüler*innen sich selbst Themen aussuchen und diese mit Hilfe einer Software zur Visualisierung der Zusammenhänge zu Ende denken konnten.

Herausgekommen sind unter anderem folgende Ideen:

- Ein Flyer wird über den Schulverteiler und Social Media veröffentlicht und klärt über die Vor- und Nachteile von E-Autos sowie die Vorurteile auf. Wenn denn überhaupt Auto gefahren wird, ist das E-Auto schon heute die klar bessere und machbare Wahl. Wasserstoff-Autos sind keine Alternative und der ökologische Fußabdruck von Lithium wird meistens falsch berechnet, da das Recycling nicht berücksichtigt wird. Außerdem halten E-Autos viel länger als geglaubt und sind am Ende auch nicht so teuer.
- Der Schul-Hoodie soll nach außen sichtbar zeigen, dass er fair und aus nachhaltigen Materialien ist. Ein cooler Slogan soll stolz machen, den Pullover zu tragen. Eine Info-Kampagne soll über die Vorteile aufklären und Sponsoren erwähnen, die den Pullover für alle bezahlbar machen. Jeden Tag mit dem gleichen Pullover zu kommen, fühlt sich dann gut an und setzt ein Zeichen gegen Fast-Fashion.
- Der Schul-Garten soll wiederbelebt werden. Dazu wird eine Garten-AG gegründet, die attraktiv auch für zukünftige Klassen Hochbeete und Insektenhotels bauen will. Herr Heinecke von der Abfallwirtschaft hat sogleich zugesagt die Komposterde zu sponsern.
- Das Thema nachhaltige Mobilitätskonzepte war etwas schwieriger. Idee hier, in einem Pilotversuch z.B. mit Walsrode mehr Busse nach Walsrode fahren zu lassen und dort zum einen zentral eine Ausleihstation für alle möglichen E-Mobile (Scooter, E-Trikes für Senioren oder Lastenfahrräder) anzubieten, und zum anderen eine Ringbuslinie zu starten, bei der E-Scooter etc. mit dem Bus mitgenommen werden können. Problem ist natürlich, dass die meisten im ländlichen Raum bereits ein Auto haben und deshalb wenig Grund sehen, nun unkomfortabel sich den Bussen anzupassen. Aber ohne große Veränderungen kriegen wir die Klimakatastrophe nicht in abgewandt, weshalb die Schüler*innen zur Motivation ein kostenloses Angebot testen wollen und die häufige Nutzung dann in einem Wettbewerb z.B. durch Verlosung von E-Bikes belohnen wollen.
- Damit sich das Angebot an nachhaltigen Unterkünften verbessert, haben die Schüler*innen einen Fragebogen entwickelt, auf dem die Anbieter der Region gefragt werden, was sie aus einer Liste von Möglichkeiten schon anbieten, was nicht, und was jeweils die Gründe sind. Vom echten Ökostrom-Anbieter und der Lademöglichkeit für E-Fahrzeuge über Mülltrennung auf den Zimmern und Verwendung ökologischer Reinigungsmittel bis hin zu Lieferanten aus der Region und dem Angebot veganer Speisen reicht die Liste von über 25 konkreten Schritten, die nicht nur für Unterkünfte, sondern für jeden von uns machbar sind. Besonders

vorbildliche Anbieter wollen die Schüler*innen dann in einem Presseartikel erwähnen.

Weitere Themen war grüne IT, Energie an der Schule, nachhaltige Ernährung und Lebensmittelverschwendung. Gerade für die junge Generation ist die Ernährungswende der größte Hebel. Weniger Wegschmeißen und weniger tierische Produkte bedeuten weniger Abholzen von Wäldern und weniger Treibhausgase. Die ganze Welt könnte sich bio ernähren, wenn wir zudem weniger Getreide und mehr gesündere Hülsenfrüchte essen würden. Die Supermärkte bieten hier schon viel – nur ist uns die Bedeutung meist nicht bewusst.

Für Umsetzung sind nun die Schüler*innen gefragt – aber auch die Unterstützung durch die Schule, das externe Projektteam der Uni Hannover und natürlich jeden von uns, wenn wir die Impulse der Schüler*innen aufgreifen.

Anhang: 4 noch nicht freigegebene Photos.



Von links: Dr. Oliver Winzer vom Projektteam, Bürgermeister Björn Symank, die beiden Schüler-Moderatoren, Schulleiterin Frau Steinhoff-Schäfer.



